DIE GUTE TAT DER JUDEN, DIE MITZRAYIM VERLIESSEN – Parascha Beschalach

28. Januar 2021 – 15 Shevat 5781



“Und es waren Jisraels Söhne chamuschim aus dem Land Mizrajim gezogen.”

(Schmot 13:18)

Raschi, 13:18, Dh: *Chamuschim*: “…*Chamuschim*, (bedeutet, dass) einer von fünf übrig blieb und vier (von fünf) in den drei Tagen der Dunkelheit starben:

Targum Yonasan, ebd: “…Jeder der Kinder Israels kam mit fünf Kindern, als sie das Land Ägypten verließen.”

Targum Jeruschalmi, ebd: “Das Volk verließ das Land bewaffnet mit guten Taten, als sie das Land Ägypten verließen.”

Die Tora sagt, dass das jüdische Volk das Land Ägypten “*chamuschim*” verließ. Chazal bieten drei scheinbar nicht zusammenhängende Interpretationen dessen, was dies bedeutet. Raschi sagt in seiner zweiten Erklärung, die auf der Mechilta und dem Midrasch Tanchuma basiert, dass es mit dem hebräischen Wort für fünf, ‘*chamesch*‘, zusammenhängt und es bedeutet, dass ein Fünftel des jüdischen Volkes Ägypten verließ, da die anderen vier Fünftel während der Plage der Finsternis starben.

Der Targum Yonasan verbindet das Wort ebenfalls mit der Zahl fünf, hält aber fest, dass die Bedeutung von *chamuschim* ist, dass jede Familie mit fünf Kindern auszieht. Schließlich erklärt der Targum Jeruschalmi das Wort *chamuschim* mit der Bedeutung "bewaffnet", aber nicht wörtlich, dass die Menschen mit Waffen bewaffnet waren (siehe 1. unten), sondern es bedeutet, dass sie mit guten Taten bewaffnet waren.

Es gibt eine Reihe von Fragen zu diesen unterschiedlichen *Pschatim* (einfachen Erklärungen): Erstens scheint es schwierig, dass für ein einziges Wort so scheinbar unterschiedliche Interpretationen vorgenommen werden. Zweitens stellt der Be'er Yosef die Erklärung des Targum Yonasan in Frage, dass jede Familie mit fünf Kindern ausging. Er bemerkt, dass das einfache Verständnis des Targums ist, dass jede Familie nicht mehr oder weniger als fünf Kinder hatte – es ist sehr schwer zu akzeptieren, dass jede Familie die gleiche Anzahl von Kindern hatte. Der Be'er Yosef stellt auch den Targum Jeruschalmi in Frage, dass sie bewaffnet mit guten Taten hinausgingen. Auf welche guten Taten bezieht sich das denn? Chazal sagen uns, dass das jüdische Volk, als es Ägypten verließ, keine *Mizwot* in seinem Verdienst hatte, deshalb gab HaSchem ihnen die *Mizwot* der *Brit Mila* (Beschneidung) und des *Korban Pessach* (Darbringung des Lamms am Pessach) (siehe 2. unten). Auf welche "gute Tat" bezieht sich demnach der Targum Jeruschalmi?

Der Be'er Yosef erklärt, dass diese drei Erklärungen eng miteinander verbunden sind. Er konzentriert sich zunächst auf Raschis Erklärung, dass vier Fünftel starben – er legt nahe, dass nur Erwachsene starben, aber ihre Kinder waren unschuldig und wurden daher am Leben gelassen. Folglich waren vier Fünftel aller Kinder Waisenkinder. Dies führt zu dem *Pschat* des Targum Yonasan, dass jeder von ihnen mit fünf Kindern zurückblieb. Der Be'er Yosef erklärt, dass der Targum Yonasan nicht wörtlich meint, dass jedes Paar fünf Kinder hatte, sondern dass sie mit fünf Gruppen von Kindern hinausgingen.

Die überlebenden Erwachsenen adoptierten vier Gruppen von Kindern, die ohne Eltern zurückgelassen wurden, daher hinterließ jedes Paar, zusätzlich zu seinen eigenen Kindern, fünf Gruppen von Kindern.

Damit verbindet der Be'er Yosef den Targum Jeruschalmi, dass sie mit guten Taten aufbrachen – ihre guten Taten waren die Tatsache, dass jeder überlebende Erwachsene freiwillig vier Gruppen von Waisenkindern adoptierte, trotz ihrer eigenen schwierigen Situation. Es ist schon schwer genug, ein Kind auf eine normale Reise mitzunehmen, aber in diesem Fall waren die Leute in einer höchst unsicheren Situation, im Begriff, zu einer schwierigen Reise durch die Wüste aufzubrechen, und dennoch nahmen sie gerne viele hilflose Kinder mit. Damit spielt die Tora auf die große Güte an, die das Volk tat, als es Ägypten verließ.

Der Be'er Yosef zitiert dann einen *Chacham* (Weiser), der vorschlägt, dass diese gute Tat in dem Vers in Jeremia angedeutet wird, wenn HaSchem sagt: "Ich erinnerte Mich für euch an die Güte eurer Jugend.. als ihr mir in der Wüste in unbestellten Land nachgingt." (siehe 3. unten) Die Güte hier könnte auf die Güte anspielen, die Waisen herauszubringen, obwohl sie dabei waren, in eine unfruchtbare Wüste zu gehen.

Es gibt viele Lektionen, die aus der Erklärung des Be'er Yosef abgeleitet werden können. Eine davon ist, dass es Zeiten gibt, in denen ein Mensch seine eigene Drangsal durchmacht und sich vielleicht "befreit" fühlt, anderen Menschen in ihrem Leid zu helfen, während er so sehr mit seinen eigenen Schwierigkeiten belastet ist. Während dies in gewissem Sinne verständlich sein mag, lehrt das Beispiel der Güte, die das jüdische Volk tat, als es Ägypten verließ, dass Güte zu tun, wenn man in eigenen schwierigen Situation ist, als eine sehr große Eigenschaft angesehen wird, in dem Maße, in dem der *Navi* (der Prophet) darauf anspielt, indem er sich auf die Güte des Volkes bezieht, als sie in die gefährliche Wüste aufbrachen.

Quellen aus dem Text:

1) Raschi erklärt in seiner ersten Erklärung, dass es bedeutet, dass sie in der Tat “bewaffnet”, also mit Waffen, hinausgingen.

2) Siehe meinen Aufsatz über Parascha Lech Lecha, “Brit Mila – Der Bund des Individuums mit HaSchem” für eine Diskussion darüber, warum besonders diese beiden Mizwot den Juden gegeben wurden, als sie Ägypten verließen.

3) Jeremia, Chapter 2.